

# Statt Franz Kafka lieber Daniel Kehlmann

Benno Dräger, Tobias Gerdesmeyer und weitere Prominente lesen zur Einstimmung auf die Buchausstellung

**Lohne** (js) – Die Weihnachtsbuchausstellung der Katholischen Bücherei St. Gertrud war am Wochenende auch im Rahmen der Lohner Kohltage ein beliebter Anlaufpunkt für viele Besucher. Eröffnet wurde die Ausstellung am Freitagabend durch eine Lesung mit Lohner Prominenten im Adolf-Kolping-Haus.

Dabei kam es zu einer Begegnung zwischen dem Deutschlehrer Benno Dräger und seinem ehemaligen Schüler Tobias Gerdesmeyer. „Mit Kafka oder anderen Schriftstellergrößen wollte ich Sie heute Abend nicht belästigen, damit habe ich schon meine Schüler gequält“, bemerkte Dräger. Die Ausstellung im Industrie-Museum über Kartografie habe ihn veranlasst, über das vom Thomas-Mann-Preisträger Daniel Kehlmann verfasste Buch „Die Vermessung der Welt“ zu erzählen. Das Buch beschreibt die Sehnsüchte, Schwächen, das Scheitern, aber auch den Erfolg der beiden Forscher Carl-Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt.

„In meiner Tätigkeit als Jurist habe ich selber schon etliche ko-



**Gemütliches vorweihnachtliches Ambiente:** Die Leiterin der Bücherei St. Gertrud, Mechthild Bornhorn (2. von links), begrüßte zur Lesung von Lohner Prominenten (von links) Tobias Gerdesmeyer (Vertreter des Bürgermeisters), Hildegard Tölke (Expertin der plattdeutschen Sprache), Monika Ellert (Leiterin des Kindergartens St. Stefan) und Benno Dräger (Vorsitzender des Heimatvereins).

Foto: Schlarmann

mische Sachverhalte erlebt“, leitete Tobias Gerdesmeyer seinen Beitrag ein. Die besten juristischen Stillblüten könne man aber in dem Buch „Der Geschädigte liegt dem Vorgang bei“ von

Wilfried Arens nachlesen. Da geht es beispielsweise um einen Kläger, der sich in der Gaststätte nicht richtig behandelt fühlt („Auch ein Betrunkener ist für voll zu nehmen“) oder die ge-

setzlich vorgeschriebene Definition für das Huhn („... dessen wichtiges Fortbewegungsmittel die Beine sind“).

Monika Ellert stellte das Buch „Johannes“ vor. Es erzählt von

der Begegnung eines Dreißigjährigen mit einem Unbekannten. Der Dialog der Männer lässt erkennen, dass jeder selbst die Verantwortung für sein Handeln übernehmen muss, um glücklich und zufrieden zu sein. Ellert: „Jeder, der das Buch liest, wird für sich etwas anderes herausfinden, und das ist das Interessante an dieser Lektüre“.

Natürlich in plattdeutscher Sprache erzählte Hildegard Tölke aus dem von ihr verfassten und fast fertig gestellten Buch „Dat kann dor van kaomen“. Die Leiterin der Bücherei, Mechthild Bornhorn, und die zahlreichen Zuhörer lohnten die Lesungen mit großem Applaus. Untermalt wurde der gemütliche Abend durch die Gruppe Tacheles – eine Instrumentalgruppe der Musikschule Lohne.

Heute um 19.30 Uhr gastiert das Klecks-Theater aus Hannover im Adolf-Kolping-Haus mit dem Stück „Erste Stunde“. Der Eintritt für dieses Stück beträgt fünf Euro (Erwachsene), für Jugendliche zwei Euro. Bis zum Beginn des Theaterstücks ist die Buchausstellung natürlich an diesem Tag geöffnet.